

1/2005

Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group



Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)
Georg Daschner
Dr. Heiner Hasford
Stefan Heyd
Dr. Torsten Jeworrek
Christian Kluge
John Phelan
Dr. Detlef Schneidawind
Dr. Jörg Schneider
Karl Wittmann

125 Jahre
Preferred Partner in Risk

Wichtige Kennzahlen des Münchener-Rück-Konzerns

		Q1 2005	Q1 2004	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	10 160	10 358	-1,9
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	1 132	962*	17,7
Konzernergebnis	in Mio. €	688	543*	26,7
davon: Anteile Dritter am Ergebnis	in Mio. €	12	9	33,3
Ergebnis je Aktie	in €	2,96	2,33	27,0

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		31.3.2005	31.12.2004	Veränderung in %
Kapitalanlagen	in Mio. €	179 328	178 132	0,7
Eigenkapital	in Mio. €	21 339	20 737*	2,9
Versicherungstechnische Rückstellungen netto	in Mio. €	158 386	154 327	2,6
Mitarbeiter		40 846	40 962	-0,3
Kurs je Aktie	in €	92,94	90,45	2,8

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Wichtige Einflussfaktoren	5
Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 31. März 2005	
– Rückversicherung	6
– Erstversicherung	8
– Assetmanagement	10
Ausblick	12
Konzernabschluss zum 31. März 2005	14
Nächste Termine	32

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück

Sehr geehrte Damen und Herren,

nur knapp zwei Wochen vor der Veröffentlichung dieses Quartalsabschlusses berichteten meine Vorstandskollegen und ich Ihnen auf der Hauptversammlung der Münchener Rück über Ihr Unternehmen. Wir sind auf Ihre Fragen detailliert eingegangen und haben Ihnen bei den angesprochenen Punkten Rede und Antwort gestanden. Über die Ergebnisse des ersten Quartals 2005 konnte ich Ihnen am 28. April – weniger als einen Monat nach Quartalsende – jedoch noch keine Angaben machen. Jetzt liegen die Daten in der erforderlichen Qualität und Genauigkeit vor.

Sie wissen: Wir wollen Ihnen die Geschäftsentwicklung so rasch wie möglich transparent machen. Mit der jetzigen Berichterstattung in der ersten Maihälfte haben wir aber die Grenze des Machbaren erreicht.

Diese Fortschritte bei der zeitnahen Berichterstattung sind das Ergebnis einer andauernden Verbesserung unseres Konzernrechnungswesens und setzen entsprechende Infrastrukturen und Systeme voraus. Die Entwicklung und Anwendung der damit verbundenen Prozesse laufen für Sie so gut wie unsichtbar im Hintergrund ab. Dennoch haben sie für uns hohe Priorität. Denn neben der Beherrschung und dem aktiven Management von Risiken als unserem eigentlichen Geschäft gibt es in meinen Augen noch eine weitere Kardinaltugend für einen erfolgreichen Versicherer und Rückversicherer: seine Verwaltungssysteme und besonders seine Methoden und Instrumente der Geschäftssteuerung laufend zu optimieren. Und dazu gehört an zentraler Stelle das Rechnungswesen.

Quartalszahlen haben vor allem für einen Rückversicherer bekanntlich nur eingeschränkte Aussagekraft. Das gilt insbesondere für die Ergebnisse des ersten Quartals eines Geschäftsjahres. Ihrem berechtigten Anspruch auf aktuelle Information steht die Tatsache gegenüber, dass nach den ersten drei Monaten der Risikoperiode keine wirklich qualifizierten Hochrechnungen darüber möglich sind, wie das gesamte Geschäftsjahr verläuft. Die Erfahrung des vergangenen Jahres hat das wieder einmal bestätigt: Erst weit in der zweiten Geschäftsjahreshälfte häuften sich jene schweren Naturkatastrophen, die jenseits der statistischen Erfahrung für ein einzelnes Jahr liegen.

Bedenken Sie dies bitte, wenn Sie die Zahlen dieses Quartalsberichts lesen. Sie liegen sowohl für die Erstversicherung als auch für die Rückversicherung in dem erwarteten ambitionierten Korridor. Ausgesprochen erfreulich ist der Quartalsgewinn von 688 Millionen €. Auffällig ist lediglich, dass wir in der Rückversicherung, anders als in den letzten drei Jahren, in den ersten Monaten eine höhere Großschadenbelastung verspürt haben. Dabei schlugen der europäische Wintersturm Erwin mit 70 Millionen € und der Brand eines Hochhauses in Madrid mit 35 Millionen € zu Buche. Deshalb liegt die Schaden-Kosten-Quote in der Schaden- und Unfallrückversicherung mit 96,5 (96,3) % zwar leicht über der im Vergleichszeitraum des Vorjahres, aber immer noch unter unserem Ziel von 97 % für das gesamte Geschäftsjahr. Für die Qualität unseres Basisgeschäfts, die wir bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge für 2005 insgesamt nochmals verbesserten, spricht, dass ein höherer Großschadenanfall in der Schaden-Kosten-Quote nur marginal sichtbar wird. Auch die jüngsten Vertragserneuerungen in Japan und Korea verliefen wunschgemäß. Deshalb habe ich keinen Grund, daran zu zweifeln, dass wir im Geschäftsjahr 2005 auf Kurs liegen, um unser Profitabilitätsziel mit einer Eigenkapitalrendite von 12 % nach Ertragsteuern zu erreichen.

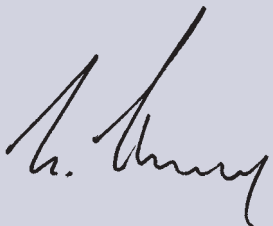
Meine Damen und Herren, das 125-jährige Jubiläum der Münchener Rück ist ein geeigneter Anlass, um ein Zeichen zu setzen, dass die gesellschaftliche Verantwortung, der wir uns von jeher verpflichtet fühlen, für uns kein leeres Wort ist. Deshalb haben wir bei einem Festakt am 7. April 2005 die Münchener Rück Stiftung mit einem Stiftungskapital von 50 Millionen € aus der Taufe gehoben. Mit dieser Stiftung wollen wir nach 125 Jahren erfolgreichen Wirtschaftens rund um den Globus den Menschen, die von den unterschiedlichsten Risiken bedroht sind, etwas zurückgeben: Wir haben uns im Laufe unserer Unternehmensgeschichte ein einzigartiges Wissen und eine herausragende Kompetenz rund um alle Aspekte des Risikos erarbeitet. Dieses Wissen wollen wir teilen und noch stärker für die Allgemeinheit einsetzen.

Die Stiftung wird Projekte fördern, mit denen sich die globalen Risiken infolge von Entwicklungen wie Bevölkerungswachstum, Verstädterung, Wasserverknappung sowie Klima- und Umweltveränderungen besser beherrschen lassen. In diesem Jahr wird die Stiftung in Bonn am Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen einen Lehrstuhl einrichten, den „Munich Re Foundation Chair on Social Vulnerability“. Hier geht es um Themen wie Risikowahrnehmung oder Katastrophenvorsorge bei Menschen und Gesellschaften unterschiedlicher Kulturkreise. Die Stiftung will dazu beitragen, dass übergreifende Aspekte solcher und verwandter Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden, um dann nachhaltige Lösungen für die Risikobewältigung zu entwickeln.

Das Risiko stellen wir anlässlich unseres Jubiläums auch noch aus einem anderen Blickwinkel dar: Vom 1. Juli bis zum 1. November 2005 kann im Haus der Kunst in München die Ausstellung „CHANCE : RISIKO“ besichtigt werden. Die Ausstellung zeigt das Risiko als Begleiter des Menschen während seines ganzen Lebens. Sie möchte den Blick dafür öffnen, dass wir uns mit den Risiken, denen wir täglich ausgesetzt sind, unvoreingenommen auseinandersetzen müssen, um Bedrohungen vermindern und Chancen ergreifen zu können. Ich würde mich freuen, wenn Sie Gelegenheit hätten, diese Ausstellung zu besuchen.

Sie sehen, auch in unserem Jubiläumsjahr dreht sich alles ums Risiko; getreu unserem Motto: aus Risiko Wert schaffen. Mit diesem einfachen und klaren Geschäftsmodell wollen wir dafür Sorge tragen, dass wir Ihre Erwartungen an eine dauerhafte, angemessene Rentabilität und Wertsteigerung Ihres in die Münchener Rück investierten Kapitals erfüllen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Thurny', is positioned below the text. The signature is fluid and cursive, with a prominent initial 'A'.

Wichtige Einflussfaktoren

- **Weltweit robustes, jedoch leicht abgeschwächtes Wirtschaftswachstum**
- **Wachstum ausgehend von den USA und Asien**
- **Weitere Zinserhöhungen in den USA**

Wie erwartet hat sich die Dynamik der Weltwirtschaft gegenüber dem Vorjahr leicht verlangsamt. Erneut setzte Euroland nur geringe Impulse, während die USA weiterhin ein robustes Wirtschaftswachstum vorwies.

Begünstigt von einer unterstützenden Fiskal- und Geldpolitik stieg das reale Bruttoinlandsprodukt in den USA im ersten Quartal nach vorläufigen Zahlen saisonbereinigt mit einer auf das Jahr hochgerechneten Wachstumsrate von 3,1 %. Sie liegt damit allerdings unter dem Wert von 4,4 % für das Gesamtjahr 2004.

Die konjunkturellen Frühindikatoren in Euroland weisen auf eine nur verhaltene wirtschaftliche Aktivität im ersten Quartal hin. In Deutschland verläuft die Konjunktur weiter unterdurchschnittlich. Der als Frühindikator viel beachtete ifo-Geschäftsklimaindex verschlechterte sich im April zum dritten Mal in Folge. Hier dürfte nicht zuletzt der Anstieg der Arbeitslosenzahl auf über 5 Millionen im ersten Quartal belastend gewirkt haben, der allerdings auch bedingt ist durch statistische Veränderungen (Hartz-IV-Reform).

Genau wie die Weltkonjunktur blieb das Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften robust: Von China gehen weiterhin kräftige Impulse aus; in Japan belebte sich die Dynamik gegenüber dem Ende des letzten Jahres.

Aufgrund der hohen Nachfrage bei begrenztem Angebot setzte der Ölpreis seinen Aufwärtstrend fort und übertraf im März mit über 53 US\$ sogar seinen bisherigen Höchststand vom Herbst 2004.

Auf den Devisenmärkten erholte sich der Kurs des US-Dollars im Vergleich zum Jahresbeginn leicht und notierte am 31. März bei 1,30 US\$ je Euro. Vor dem Hintergrund der Wachstumsdynamik der US-amerikanischen Volkswirtschaft setzte die Federal Reserve ihre Politik fort und erhöhte die Leitzinsen um jeweils einen Viertelprozentpunkt auf 3,00 %; die Europäische Zentralbank ließ hingegen den Hauptrefinanzierungszinssatz mit 2,00 % unverändert. Die Langfristzinsen stiegen in diesem Umfeld in den USA weiter an, während sie sich in Deutschland seit dem Jahresanfang kaum veränderten.

Die wichtigsten europäischen und asiatischen Aktienindizes legten insbesondere im Februar zu und notierten trotz eines schwächeren März am Ende des Quartals noch geringfügig über ihrem Stand zu Beginn des Berichtszeitraums. Die Kurse in den USA sanken dagegen in den ersten 3 Monaten leicht trotz einer ebenfalls positiven Entwicklung im Februar.

Für das weitere Jahr rechnen wir damit, dass die Konjunktdynamik in den USA aufgrund nachlassender Impulse der Geld- und Fiskalpolitik weiter abnimmt. Parallel dazu sollte das Wirtschaftswachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften moderat zurückgehen. Auch in Euroland ist aufgrund der verlangsamtten Exportnachfrage nur mit einem verhaltenen Wirtschaftswachstum zu rechnen. Hauptrisikofaktoren für die Weltwirtschaft bleiben die erheblichen globalen Ungleichgewichte wie das große US-Leistungsbilanzdefizit sowie geopolitische Bedrohungen.

Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 31. März 2005

Rückversicherung

- Erfolgreiche Erneuerungsrunde zum 1. Januar 2005
- Selektive Zeichnungspolitik weiterhin ausgerichtet auf Ertraghaltigkeit
- Beitragsvolumen deshalb leicht rückläufig
- Trotz überdurchschnittlicher Großschadenbelastung gute Schaden-Kosten-Quote mit 96,5%
- Erfreuliches Konzernergebnis von 601 Millionen €

Anknüpfend an das ausgezeichnete Vorjahresergebnis verlief das Rückversicherungsgeschäft der Münchener-Rück-Gruppe auch im 1. Quartal 2005 erfreulich. Das zeigt sich im operativen Ergebnis, das mit 942 (790)* Millionen € weiterhin auf einem hohen Niveau liegt. Das Konzernergebnis nach Finanzierungskosten und Ertragsteuern betrug 601 (503) Millionen €.

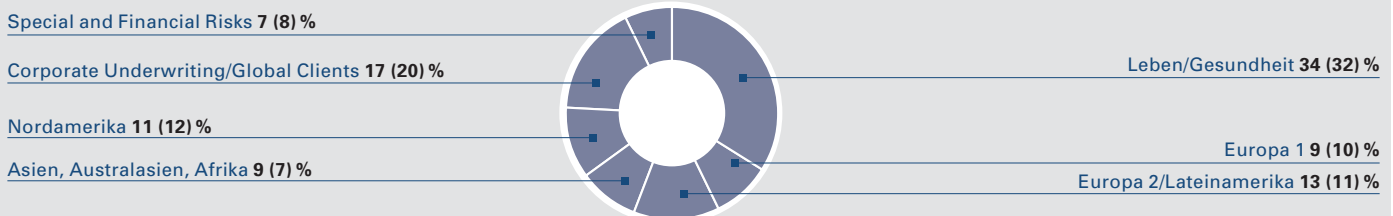
Bei den turnusmäßigen Erneuerungen der Rückversicherungsverträge zum 1. Januar 2005 stand weiterhin eine selektive, konsequent auf Ertraghaltigkeit ausgerichtete Zeichnungspolitik im Vordergrund. Nach wie vor sind wir bereit, auf Beitragsvolumen zu verzichten, wenn Bedingungen nicht angemessen oder Preise nicht risikoadäquat sind.

Obwohl die Rückversicherungskapazitäten infolge des derzeit positiven Marktumfelds steigen, haben sich auf den meisten Märkten und für den Großteil der Versicherungssparten die erheblichen Verbesserungen bei Preisen oder Konditionen aus den vorangegangenen Erneuerungen als notwendig und deshalb nachhaltig erwiesen. Trotzdem gab es vor allem bei schadenfreien Verträgen in der Sachversicherung Druck auf die Prämienhöhe, während das Preisgefüge in der Haftpflicht-, Unfall- und Transportversicherung größtenteils unverändert blieb. Die Preise zur Deckung von Naturgefahrenrisiken erhöhten sich in den zuletzt betroffenen Regionen teilweise. Hier unterstützten

auch die beträchtlichen Naturkatastrophenschäden des Vorjahres, die nochmals ins Bewusstsein riefen, wie notwendig risikoadäquate Preise und Bedingungen sind. Die Risikostruktur unseres Portefeuilles und damit unsere Ertragsqualität konnten wir verbessern.

Unsere Beitragseinnahmen bewegten sich aufgrund unserer restriktiven Zeichnungspolitik mit 5,8 (6,2) Milliarden € um 5,3% unter dem Vorjahresniveau. Der starke Euro wirkte noch immer leicht dämpfend; ohne Wechselkurseffekte hätte der Rückgang nur 4,8% betragen. Das Segment Leben und Gesundheit erreichte mit Prämien von 1,92 (1,94) Milliarden € nahezu das gute Resultat des ersten Quartals 2004. Dabei gingen in der Krankenrückversicherung wegen vereinzelter Kündigungen oder Anteilsreduzierungen die Beiträge zurück, während sie im Bereich Leben leicht anstiegen. Beitragsminderungen gab es auch in der Schaden- und Unfallrückversicherung, in der die Umsätze um 7,5% auf 3,9 (4,2) Milliarden € sanken. Dafür waren vor allem zwei Gründe ausschlaggebend: der planmäßige Wegfall des Nettoquotenvertrags mit der Royal & Sun Alliance, der zum 1. Januar 2005 nicht mehr erneuert wurde, sowie die Aufgabe von US-Geschäft in Bereichen, in denen wir unsere Anforderungen bei Preisen und Bedingungen nicht umsetzen konnten. Diese Beitragsverluste haben wir jedoch teilweise durch attraktives Neugeschäft im asiatischen Raum kompensiert.

Bruttobeiträge nach Ressorts Q1 2005



* Bei der Berichterstattung gilt: Vorjahreszahlen sind angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment Schaden/Unfall war verglichen mit den jeweiligen Berichtsperioden der Vorjahre geprägt von gegenläufigen Entwicklungen: Während wir in den ersten Quartalen der letzten drei Jahre von Schäden aus Naturkatastrophen vollkommen verschont blieben, belastete uns in diesem Jahr Wintersturm Erwin, der Anfang Januar Nordeuropa heimsuchte, mit rund 70 Millionen €. Einen weiteren Großschaden von 35 Millionen € verursachte der Brand des Windsor Tower in Madrid. Auch im Kreditgeschäft waren nach dem guten Geschäftsverlauf des Vorjahres zum Jahresbeginn wieder Großschäden zu verzeichnen. Dieser

überdurchschnittlichen Großschadenbelastung in unserem Schaden/Unfall-Geschäft stand unser spürbar verbessertes Portefeuille gegenüber. Die Schaden-Kosten-Quote liegt nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres bei 96,5 (96,3) % und damit unter unserem Ziel von maximal 97 % für das Gesamtjahr 2005.

Das Kapitalanlageergebnis der Rückversicherer betrug im ersten Quartal 1 014 (771) Millionen €. Hauptsächlich geringere Abschreibungen und Veräußerungsverluste sowie höhere Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen im Rahmen des Abbaus unseres Beteiligungspartefeuilles beeinflussten das Resultat.

Rückversicherung

		Q1 2005	Q1 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	5,8	6,2
Schadenquote Nichtleben	in %	69,1	68,9
Kostenquote Nichtleben	in %	27,4	27,4
Schaden-Kosten-Quote Nichtleben	in %	96,5	96,3
davon: Naturkatastrophen	in %-Punkten	2,4	-
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	942	809

		31.3.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mrd. €	81,9	81,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	60,3	58,2

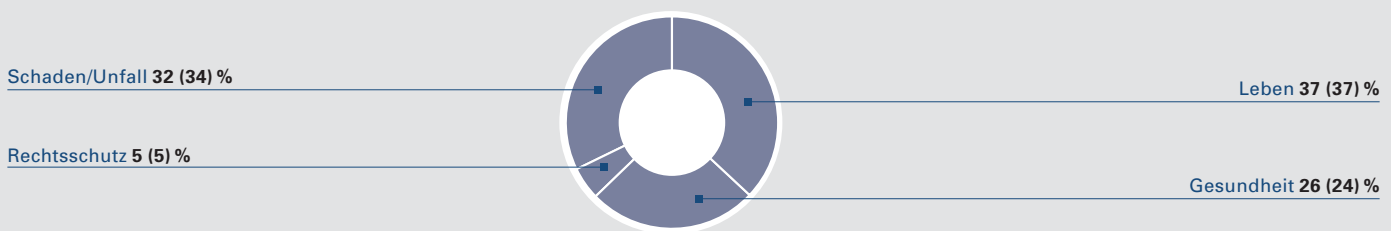
Erstversicherung

- **Trotz strengen Winters Schaden-Kosten-Quote unter 100 %**
- **Kapitalanlageergebnis erheblich verbessert**
- **Konzernergebnis mit 121 Millionen € merklich höher als im Vorjahreszeitraum**

Die Erstversicherer der Münchener-Rück-Gruppe – insbesondere ERGO, Karlsruher, Europäische Reiseversicherung und das Watkins-Syndikat – sind zufriedenstellend in das Jahr 2005 gestartet. Das operative Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 198 (126) Millionen verbessert. Das Konzernergebnis nach Finanzierungskosten und Ertragsteuern lag mit 121 (55) Millionen € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresquartal.

Die Beiträge blieben über alle Sparten auf dem Vorjahresniveau von 4,9 Milliarden €. Im Segment Leben und Gesundheit betrug das Wachstum gute 3,9%, im Segment Schaden und Unfall (inklusive Rechtsschutz) war dagegen ein Rückgang von 6,3% zu verzeichnen. Die Schaden-Kosten-Quote belief sich auch aufgrund des strengen Winters sowie einiger Stürme in Nord- und Osteuropa auf 99,1%.

Bruttobeiträge nach Sparten Q1 2005



Unsere Lebensversicherer haben im ersten Quartal 2005 im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Umsatz von 1,84 (1,83) Milliarden € erzielt. Die Steigerung um 0,4% ist auch auf das gute Neugeschäft zu laufenden Beiträgen im vierten Quartal 2004 auf unserem Heimatmarkt Deutschland zurückzuführen, das sich jetzt auf die gebuchten Beitragseinnahmen auswirkt. Wegen der Vorzieheffekte verringerte sich zu Beginn des Jahres 2005 erwartungsgemäß das Neugeschäft, zumal die Vermittler für die neue Produktwelt des Alterseinkünftegesetzes geschult wurden. Das Neugeschäft bei fondsgebundenen Produkten haben wir verdoppelt. Auch deswegen war das Wachstum der gesamten Beitragseinnahmen wesentlich größer als das der gebuchten Beiträge.

Auf dem expandierenden Markt der betrieblichen Altersversorgung ist erneut die Pensionskasse das beliebteste Produkt, das bei den gebuchten Beiträgen und im Neugeschäft kräftig zulegen. Hier sind wir mit den Pensionskassen von Victoria und Hamburg-Mannheimer exzellent aufgestellt. Die neuen gesetzlichen Regelungen auf dem deutschen Lebensversicherungsmarkt bieten ein großes Potenzial für weiteres nachhaltiges Geschäftswachstum, auch weil in Deutschland erheblicher Nachholbedarf besteht, die Altersversorgung um betriebliche und individuelle Vorsorgeprodukte zu ergänzen.

In der Krankenversicherung (Gesundheit) konnten wir unser Beitragsaufkommen im ersten Quartal 2005 um 9,2% auf 1,3 (1,2) Milliarden € beträchtlich steigern. Insbesondere in Deutschland haben wir den Bestand an Ergänzungsversicherungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beachtlich ausgebaut. Hier zeigen sich immer deutlicher die Folgen der Lücken im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der Kooperationserfolg unserer Gesellschaften mit den gesetzlichen Krankenkassen.

Die Integration der Zürich Krankenversicherung AG in die DKV Deutsche Krankenversicherung AG konnten wir im ersten Quartal 2005 abschließen. Mit den Eintragungen in den Handelsregistern Köln und Berlin wurde zudem die rechtliche Verschmelzung vollzogen.

In der Schaden- und Unfallversicherung fielen die Beitragseinnahmen auf 1,8 (1,9) Milliarden €; das ist vornehmlich auf veränderte Beitragsfälligkeiten beim Watkins-Syndikat zurückzuführen. In der Kraftfahrtversicherung hat sich der Preiswettbewerb intensiviert. Auch wenn wir im Sommer einen neuen Tarif einführen, der mehr individuelle Risikomerkmale des Kunden berücksichtigt, bleiben wir unserem Grundsatz „Ertrag vor Wachstum“ treu.

Der strenge Winter und die Stürme der letzten Monate wirkten sich spürbar auf die allgemeine Schadenentwicklung aus. Deshalb und wegen einer nicht nachhaltigen Erhöhung der Kostenquote hat sich die Schaden-Kosten-Quote einschließlich Rechtsschutzversicherung erhöht und beläuft sich auf 99,1 (95,4) %.

Das Kapitalanlageergebnis hat sich stark verbessert; es betrug 1,5 Milliarden € nach 1,1 Milliarden € im ersten Quartal 2004. Im März hat die ERGO ihre 9,2%ige BHW-

Beteiligung an die Deutsche Postbank AG veräußert; sie setzt damit konsequent den Abbau der Beteiligungen im Finanzsektor fort. Gleichzeitig wurde eine Vertriebskooperation mit der Postbank AG vereinbart: Die 400 Finanzplaner der Postbank Vermögensberatung bieten nun auch Versicherungsprodukte der Hamburg-Mannheimer-Gesellschaften und der DKV sowie Fondsprodukte unseres Assetmanagers MEAG an. Die Fondsprodukte werden zusätzlich über die Internetplattform und die Callcenter der Postbank vertrieben.

Erstversicherung

		Q1 2005	Q1 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	4,9	4,9
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	61,9	59,6
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	37,1	35,0
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	99,0	94,6
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	99,6	98,5
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	99,1	95,4
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	198	162

		31.3.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mrd. €	115,1	115,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	98,1	96,1

Wichtige Kennzahlen der ERGO Versicherungsgruppe

		Q1 2005	Q1 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	4337	4203
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	1354	1046
Leistungen an Kunden	in Mio. €	3759	3458
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	in Mio. €	796	670
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	61,2	59,5
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	35,3	33,3
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	96,5	92,8
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	99,6	98,5
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	97,3	94,1
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	147	150
Konzernergebnis	in Mio. €	69	55

		31.3.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mio. €	96739	97001
Eigenkapital	in Mio. €	3691	3508
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	85901	84234

Assetmanagement

- Kursgewinne bei europäischen Aktien
- Seitwärtsbewegung an den Rentenmärkten
- Kapitalanlageergebnis vor allem durch Gewinnrealisierungen positiv beeinflusst

Die internationalen Aktienmärkte sind gut in das neue Jahr gestartet, wenn auch den Kursgewinnen in Europa leichte Verluste an den US-amerikanischen Aktienmärkten gegenüberstanden. Gute Unternehmensergebnisse und eine günstige Bewertung auf der Basis des Kurs-Gewinn-Verhältnisses machten Dividendenpapiere in Europa trotz der starken Erhöhung des Ölpreises attraktiv. Der für Euroland maßgebliche Aktienindex EURO STOXX 50 beendete das Quartal mit 3 056 Punkten und notierte damit knapp 4 % über seinem Stand vom Jahresbeginn.

In den USA verhinderte der deutliche Anstieg der Kapitalmarktzinsen einen positiven Kursverlauf im ersten Quartal. Der S&P 500, Leitindex der US-Märkte, fiel im selben Zeitraum um 31 Punkte auf 1 181; das entspricht einem Kursverlust von knapp 3 %.

Die Rentenmärkte konnten zu Jahresbeginn ebenfalls Kursgewinne verzeichnen. Aufkommende Inflationssorgen und steigende Notenbankzinsen in den USA haben jedoch seit Februar eine Trendwende am Rentenmarkt eingeleitet. Die Zinsen für zehnjährige US-Staatsanleihen kletterten im ersten Quartal um 25 Basispunkte auf 4,48 %, ausgehend vom Tiefpunkt im Februar sogar um 50 Basispunkte.

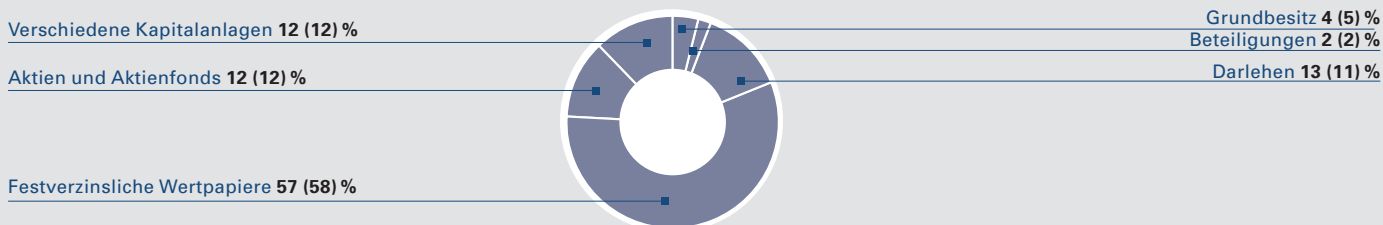
Trotz schwächerer konjunktureller Dynamik erhöhten sich im Sog der US-Leitmärkte auch die Zinsen in Euroland, jedoch nur temporär. Zum Quartalsende lagen die Renditen für die in Euroland maßgeblichen zehnjährigen deutschen Staatsanleihen mit 3,62 % wieder unter dem Stand zu Jahresbeginn (3,68 %). Im Februar waren sie zwischenzeitlich bis auf 3,44 % gefallen.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		31.3. 2005	31.12. 2004	31.3. 2005	31.12. 2004
	31.3. 2005	31.12. 2004	31.3. 2005	31.12. 2004	31.3. 2005	31.12. 2004	31.3. 2005	31.12. 2004				
Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	695	731	789	928	5 152	6 634	191	710	29	43	6 856	9 046
Anteile an verbundenen Unternehmen	14	14	17	16	46	45	68	69	12	14	157	158
Anteile an assoziierten Unternehmen	556	625	656	753	1 786	1 726	591	543	79	78	3 668	3 725
Darlehen	41	40	35	34	21 497	19 279	974	929	26	28	22 573	20 310
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–	507	518	42	44	–	–	549	562
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
– Festverzinslich	15 832	15 230	24 316	24 707	56 652	57 791	4 588	4 533	64	9	101 452	102 270
– Nichtfestverzinslich	4 658	4 373	5 790	5 473	11 033	10 822	1 922	1 999	19	19	23 422	22 686
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
– Festverzinslich	–	–	–	–	62	61	308	290	–	–	370	351
– Nichtfestverzinslich	–	–	–	–	–	–	4	5	–	–	4	5
– Derivate	63	54	71	61	242	186	8	–	–	–	384	301
Sonstige Kapitalanlagen	7 074	6 818	8 220	8 354	3 127	2 913	424	260	1 048	373	19 893	18 718
Gesamt	28 933	27 885	39 894	40 326	100 104	99 975	9 120	9 382	1 277	564	179 328	178 132

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten 31.3.2005 (31.12.2004)



Zum 31. März 2005 verfügte die Münchener-Rück-Gruppe über Kapitalanlagen von 179,3 (178,1) Milliarden €.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen belief sich im ersten Quartal auf 2,5 (1,9) Milliarden €, das entspricht einer Steigerung um 32,5%. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kräftig gestiegene Abgangsergebnis sowie eine geringere Belastung durch Abschreibungen auf nichtfestverzinsliche Wertpapiere bei.

Da die Renditen für zehnjährige deutsche Staatsanleihen zum Quartalsende nahe ihrem Ausgangswert zu Jahresbeginn notierten, haben sich Marktwertänderungen nur in geringem Maße ergeben. Der Zinsanstieg für zehnjährige US-Staatsanleihen im ersten Quartal 2005 hat zu Kursverlusten am Rentenmarkt geführt, die allerdings durch Kursgewinne am Aktienmarkt kompensiert wurden.

Im ersten Quartal 2005 konnte unsere Assetmanagementgesellschaft MEAG im Drittgeschäft mit Publikumsfonds das Nettomittelaufkommen gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Der Vertriebs Erfolg des Privatkundengeschäfts beruhte vor allem auf dem überdurchschnittlichen Absatz von Rentenfonds. Das Vermögen, das die MEAG in Publikumsfonds verwaltet, beträgt 2,4 (2,3) Milliarden €; im institutionellen Geschäft waren es am 31. März 2005 Kapitalanlagen von 2,5 (2,3) Milliarden €. Sie kennt als Assetmanager für nahezu alle Kapitalanlagen der zur Münchener-Rück-Gruppe gehörenden Versicherungsunternehmen und Pensionskassen die besonders komplexen Anforderungen dieser anspruchsvollen Kunden. Diese Stärke konnte die MEAG auch für andere institutionelle Anleger erneut unter Beweis stellen.

Ausblick

- **Vertragserneuerung zu Anfang April positiv verlaufen**
- **Sinkende Beiträge in der Rückversicherung; moderates Wachstum in der Erstversicherung**
- **Insgesamt Beitragsvolumen von rund 37,6 Milliarden € erwartet**
- **Eigenkapitalrendite von 12 % nach Ertragsteuern als Ziel**

Die Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch die der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie vermehrt eintreten. Zum anderen können auch Nachmeldungen für große Schadenergebnisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Nicht zuletzt fallen Kursgewinne und -verluste sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Deshalb geben die Quartalszahlen nicht mehr als wichtige Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

Rückversicherung

Nach dem erfreulichen Verlauf der Vertragserneuerungen zum 1. Januar 2005 haben wir auch bei den Erneuerungen Anfang April in Japan und Korea unseren Schwerpunkt auf risikoadäquate Preise und Bedingungen gelegt. In schadenbelasteten Bereichen konnten wir wie erwartet die Preise anheben. Insbesondere in der Sachversicherung war dies notwendig. Bei schadenfreien Verträgen sind die Raten allerdings teilweise unter Druck geraten. Im Allgemeinen waren jedoch trotz weltweit steigender Kapazitäten größtenteils eine stabile Entwicklung und ein den Risiken angemessenes Marktverhalten zu beobachten, sodass wir auf beiden Märkten eine leichte Umsatzsteigerung erwarten.

Bei den anstehenden Erneuerungen zum 1. Juli für Teile des US- und Lateinamerika-Geschäfts sowie zum 1. Oktober für weiteres US-Geschäft rechnen wir damit, dass der Wettbewerb und somit der Druck auf Preise und Bedingungen bestehen bleiben. Dies gilt insbesondere für den im Gegensatz zu Europa noch wettbewerbsintensiveren und volatileren US-Markt, der durch kurzfristig ausgerichtetes Käuferverhalten geprägt ist. Wie überall wird die Entwicklung jedoch sehr von den Branchen, Regionen und Kundengruppen abhängen und kann sich daher stark unterscheiden. Mit unserer Underwriting Erfahrung, langjährigen engen Kundenbeziehungen und einem gut diversifizierten Portefeuille sind wir aber für diese Herausforderungen gut gerüstet.

Bei den Schadenrückstellungen für vergangene Zeichnungs- und Schadenanfalljahre ergeben sich in den USA noch immer Unsicherheiten mit ausgeprägten Einschätzungsspielräumen für einzelne Zweige des Haftpflichtversicherungsgeschäfts und insbesondere Asbestose-Erkrankungen.

Bei normalem Schadenverlauf und ohne große Belastungen aus früheren Zeichnungsjahren wollen wir im Gesamtjahr eine Schaden-Kosten-Quote von unter 97 % erreichen.

Vorbehaltlich außerordentlicher Wechselkursentwicklungen erwarten wir, dass unsere Beiträge 2005 leicht um 4,1 % auf 21,5 Milliarden € zurückgehen. Damit sollte das Beitragsvolumen bei unveränderten Rahmenbedingungen seine untere Grenze jedoch gefunden haben. Mit zusätzlichen Umsatzreduzierungen in den Folgejahren rechnen wir derzeit nicht. Wir würden aber gegebenenfalls weitere Einbußen als Nebenwirkung unserer strikt ertragsorientierten Zeichnungspolitik akzeptieren.

Erstversicherung

In der Lebensversicherung gehen wir davon aus, dass sich das Neugeschäft nach dem Rückgang in den ersten Monaten im zweiten Quartal allmählich wieder normalisiert. Die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, die Versicherungsnehmer nunmehr in Deutschland vorfinden, sind durchaus attraktiv: So werden neben der betrieblichen Altersversorgung traditionelle Rentenversicherungen sowie die Basis- und Riester-Renten an Bedeutung gewinnen. Wir werden alles daran setzen, dem hohen Niveau des Vorjahres zumindest nahe zu kommen. In der Krankenversicherung dürfte sich das gute Wachstum des ersten Quartals fortsetzen.

Im Segment Schaden und Unfall inklusive Rechtsschutzversicherung wollen wir die schon seit Jahren hervorragende Schaden-Kosten-Quote trotz des anziehenden Wettbewerbs weiterhin deutlich unter 100 % halten. Unser Ziel ist eine Quote von 95 %.

Für die gesamte Erstversicherung erwarten wir bei den Beitragseinnahmen ein Plus von 2,7 % auf 18,0 Milliarden €.

Alles in allem stellen wir uns in der Erstversicherung auf weitere Verbesserungen des guten operativen Geschäfts ein und rechnen damit, dass sich dies auch weiterhin im Ergebnis niederschlägt. Die vor allem kapitalmarktbedingten außerordentlichen Effekte der vergangenen Jahre sind verarbeitet und die Kostensenkungsprogramme der ERGO-Gruppe werden mit einem jährlichen Einsparvolumen von 300 Millionen € ab diesem Jahr planmäßig ihre volle Wirkung entfalten. Mit der neuen Führungsstruktur der ERGO-Gruppe sind zudem die Voraussetzungen geschaffen, die Effizienz weiter zu steigern.

München, im Mai 2005

Der Vorstand

Gruppe

Wir gehen davon aus, dass die gesamte Münchener-Rück-Gruppe 2005 ein Beitragsvolumen von rund 37,6 Milliarden € erzielt, das sich aus einem Minus in der Rückversicherung und einem moderaten Plus in der Erstversicherung zusammensetzt. Für unsere Kapitalanlagen streben wir eine Verzinsung von 4,5 % an.

Das wichtigste Ziel unserer Arbeit ist die Rentabilität des eingesetzten Kapitals: Mit unserem Konzernergebnis wollen wir eine Rendite von 12 % auf unser Eigenkapital (inklusive Minderheiten) erwirtschaften. Für eine verlässliche Ergebnisprognose ist es jedoch noch zu früh.

The image shows two rows of handwritten signatures in black ink. The first row contains five signatures, and the second row contains five signatures. The signatures are written in a cursive style and are not legible as text.

Konzernbilanz zum 31. März 2005

Aktiva				31.12.2004	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3 192		3 144	48	1,5
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1 210		1 243	-33	-2,7
			4 402	4 387	15	0,3
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6 856		9 046	-2 190	-24,2
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		3 825		3 883	-58	-1,5
III. Darlehen		22 573		20 310	2 263	11,1
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	549			562	-13	-2,3
2. Jederzeit veräußerbar	124 874			124 956	-82	-0,1
3. Handelsbestände	758			657	101	15,4
		126 181		126 175	6	0,0
V. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Depotforderungen	14 602			14 530	72	0,5
2. Übrige	3 867			2 869	998	34,8
		18 469		17 399	1 070	6,1
			177 904	176 813	1 091	0,6
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			1 424	1 319	105	8,0
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			7 185	6 964	221	3,2
E. Forderungen			8 850	8 683	167	1,9
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2 628	2 027	601	29,6
G. Aktivierte Abschlusskosten			8 574	8 396	178	2,1
H. Aktive Steuerabgrenzung			4 542	4 326	216	5,0
I. Übrige Aktiva			4 023	1 876	2 147	114,4
Summe der Aktiva			219 532	214 791	4 741	2,2

Passiva			31.12.2004		Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7 388		7 388	–	–	
II. Gewinnrücklagen	8 800		7 018	1 782	25,4	
III. Übrige Rücklagen	3 953		3 957	–4	–0,1	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	676		1 833	–1 157	–63,1	
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	522		541	–19	–3,5	
		21 339	20 737*	602	2,9	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		3 406	3 393	13	0,4	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	6 926		5 874	1 052	17,9	
II. Deckungsrückstellung	103 265		101 926	1 339	1,3	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	44 339		42 839	1 500	3,5	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	9 617		9 324	293	3,1	
		164 147	159 963	4 184	2,6	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		1 424	1 328	96	7,2	
E. Andere Rückstellungen		3 689	3 450	239	6,9	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	2 279		2 242	37	1,7	
II. Sonstige Verbindlichkeiten	16 080		16 612	–532	–3,2	
		18 359	18 854	–495	–2,6	
G. Passive Steuerabgrenzung		7 099	7 041	58	0,8	
H. Übrige Passiva		69	25	44	176,0	
Summe der Passiva		219 532	214 791	4 741	2,2	

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2005

Posten	Q1 2005	Q1 2004	Veränderung	
	in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	in Mio. €	in %
1. Gebuchte Bruttobeiträge	10 160	10 358	-198	-1,9
2. Verdiente Beiträge (netto)	8 817	9 050	-233	-2,6
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen davon: – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 457 64	1 854 74	603 -10	32,5 -13,5
4. Sonstige Erträge	318	352	-34	-9,7
Summe Erträge (2. bis 4.)	11 592	11 256	336	3,0
5. Leistungen an Kunden (netto)	7 813	7 873	-60	-0,8
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 256	2 135	121	5,7
7. Sonstige Aufwendungen	391	286	105	36,7
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	10 460	10 294	166	1,6
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1 132	962	170	17,7
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	55	-55	-100,0
10. Operatives Ergebnis	1 132	907	225	24,8
11. Finanzierungskosten	103	112	-9	-8,0
12. Ertragsteuern	341	252	89	35,3
13. Konzernergebnis davon: – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend – auf Minderheitsanteile entfallend	688 676 12	543 534 9	145 142 3	26,7 26,6 33,3
	Q1 2005 in €	Q1 2004 in €	in €	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie	2,96	2,33	0,63	27,0

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q1 2005	Q4 2004	Q3 2004	Q2 2004	Q1 2004
	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	10 160	9 139	9 256	9 318	10 358
2. Verdiente Beiträge (netto)	8 817	9 318	9 055	9 111	9 050
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen davon: – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 457 64	2 311 –462	1 667 24	2 209 33	1 854 74
4. Sonstige Erträge	318	270	263	231	352
Summe Erträge (2. bis 4.)	11 592	11 899	10 985	11 551	11 256
5. Leistungen an Kunden (netto)	7 813	7 820	8 008	7 935	7 873
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 256	2 545	2 097	2 070	2 135
7. Sonstige Aufwendungen	391	921	291	336	286
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	10 460	11 286	10 396	10 341	10 294
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1 132	613	589	1 210	962
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	172	51	66	55
10. Operatives Ergebnis	1 132	441	538	1 144	907
11. Finanzierungskosten	103	103	104	107	112
12. Ertragsteuern	341	24	48	388	252
13. Konzernergebnis davon: – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend – auf Minderheitsanteile entfallend	688 676 12	314 306 8	386 365 21	649 628 21	543 534 9
	Q1 2005 in €	Q4 2004 in €	Q3 2004 in €	Q2 2004 in €	Q1 2004 in €
Ergebnis je Aktie	2,96	1,34	1,60	2,75	2,33

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Alle Angaben in Mio. €	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile							Konzern- ergebnis	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital gesamt*
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Unreali- sierte Gewinne und Verluste	Übrige Rücklagen				
			Gewinn- rücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien		Rücklage aus der Währungs- um- rechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cash-Flow- Hedges			
Stand 31.12.2003	588	6800	7930	-107	4511	-399	10	-434	483	19382
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	149	-	-	2	151
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-434	-	-	-	-	434	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-4	-	-2	-	-	-	-	-6
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	-4	-	152	-	-	-	1	149
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Wertpapieren	-	-	-	-	-192	-	-	-	24	-168
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	534	9	543
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-7	-	-	-	-	-	-7
Veränderungen aus Cash-Flow-Hedges	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
Sonstige Veränderungen	-	-	2	-	-	-	-	-	17	19
Stand 31.3.2004	588	6800	7490	-114	4469	-250	12	534	536	20065
Stand 31.12.2004	588	6800	7176	-158	4621	-674	10	1833	541	20737
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	178	-	-	1	179
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1833	-	-	-	-	-1833	-	-
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	18	-	49	-	-	-	1	68
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Wertpapieren	-	-	-	-	-231	-	-	-	-4	-235
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	676	12	688
Sonstige Veränderungen	-	-	-69	-	-	-	-	-	-29	-98
Stand 31.3.2005	588	6800	8958	-158	4439	-496	10	676	522	21339

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2005

	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 in Mio. €
Konzernergebnis	688	543
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	3 525	4 483
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-168	-348
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-806	-1 614
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-120	-366
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-909	-248
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-125	-109
Veränderung sonstiger Bilanzposten	261	-72
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	82	554
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2 428	2 823
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	101
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-23	-
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	-953	-370
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-77	-22
Sonstige	-614	-11
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1 667	-302
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Dividendenzahlungen	-1	-
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-164	159
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-165	159
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)	596	2 680
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	5	8
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 027	1 884
Zahlungsmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	2 628	4 572
Zusatzinformationen		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	87	329
Gezahlte Zinsen	41	76

Segmentberichterstattung

Aktiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	249	239	1 252	1 206
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	695	731	790	928
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	3 473	3 449	3 797	3 842
III. Darlehen	218	244	225	258
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	20 490	19 603	30 106	30 180
3. Handelsbestände	63	54	71	61
	20 553	19 657	30 177	30 241
V. Sonstige Kapitalanlagen	10 278	9 949	11 739	11 890
	35 217	34 030	46 728	47 159
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 315	1 403	3 778	3 483
E. Übrige Segmentaktiva	5 996	4 720	9 324	9 173
Summe der Segmentaktiva	42 777	40 392	61 082	61 021

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
1935	1961	995	1014	6	5	-35	-38	4402	4387
5152	6642	191	710	29	43	-1	-8	6856	9046
3024	3009	3433	3361	118	119	-10020	-9897	3825	3883
23113	20893	1090	1011	164	185	-2237	-2281	22573	20310
507	518	42	44	-	-	-	-	549	562
67685	68613	6510	6532	83	28	-	-	124874	124956
304	247	320	295	-	-	-	-	758	657
68496	69378	6872	6871	83	28	-	-	126181	126175
1705	1597	567	390	1048	373	-6868	-6800	18469	17399
101490	101519	12153	12343	1442	748	-19126	-18986	177904	176813
1424	1319	-	-	-	-	-	-	1424	1319
8823	8756	1641	1529	-	-	-8372	-8207	7185	6964
11568	10001	3788	2801	214	183	-2273	-1570	28617	25308
125240	123556	18577	17687	1662	936	-29806	-28801	219532	214791

Segmentberichterstattung

Passiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1 472	1 453	1 581	1 587
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	251	230	5 102	4 571
II. Deckungsrückstellung	19 600	19 468	683	642
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5 507	5 238	33 212	31 988
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	756	722	255	214
	26 114	25 658	39 252	37 415
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	-	-	-	-
D. Andere Rückstellungen	438	300	839	785
E. Übrige Segmentpassiva	3 790	3 154	8 020	9 337
Summe der Segmentpassiva	31 814	30 565	49 692	49 124

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt		
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall								
31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	
-	-	353	353	-	-	-	-	3 406	3 393	
127	79	1 750	1 208	-	-	-304	-214	6 926	5 874	
89 418	88 155	299	278	-	-	-6 735	-6 617	103 265	101 926	
1 965	2 010	4 679	4 637	-	-	-1 024	-1 034	44 339	42 839	
8 787	8 604	107	108	-	-	-288	-324	9 617	9 324	
100 297	98 848	6 835	6 231	-	-	-8 351	-8 189	164 147	159 963	
1 439	1 343	-	-	-	-	-15	-15	1 424	1 328	
1 038	1 024	1 335	1 287	67	84	-28	-30	3 689	3 450	
17 803	17 642	5 367	5 224	1 522	773	-10 975	-10 210	25 527	25 920	
120 577	118 857	13 890	13 095	1 589	857	-19 369	-18 444	198 193	194 054	
								Eigenkapital	21 339	20 737
								Summe der Passiva	219 532	214 791

Segmentberichterstattung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.1.–31.3.2005

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 (angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1924	1936	3917	4235
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	247	271	310	420
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1677	1665	3607	3815
2. Verdiente Beiträge (netto)	1815	1810	3292	3660
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	430	331	584	440
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2	8	29	29
4. Sonstige Erträge	53	37	99	90
Summe Erträge (2. bis 4.)	2298	2178	3975	4190
5. Leistungen an Kunden (netto)	1533	1615	2238	2549
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	478	428	907	950
7. Sonstige Aufwendungen	61	5	114	12
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	2072	2048	3259	3511
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	226	130	716	679
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	19
10. Operatives Ergebnis	226	130	716	660
11. Finanzierungskosten	27	26	55	70
12. Ertragsteuern	70	30	189	161
13. Konzernergebnis	129	74	472	429
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	129	74	472	424
– auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	5

*Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 (angepasst)* in Mio. €
3 102	2 987	1 780	1 899	-	-	-563	-699	10 160	10 358
1	2	5	6	-	-	-563	-699	-	-
3 101	2 985	1 775	1 893	-	-	-	-	10 160	10 358
2 761	2 612	949	968	-	-	-	-	8 817	9 050
1 315	1 011	141	97	13	12	-26	-37	2 457	1 854
30	32	2	4	1	1	-	-	64	74
201	235	181	225	62	57	-278	-292	318	352
4 277	3 858	1 271	1 290	75	69	-304	-329	11 592	11 256
3 448	3 105	595	604	-	-	-1	-	7 813	7 873
508	400	360	348	-	-	3	9	2 256	2 135
223	257	216	272	58	54	-281	-314	391	286
4 179	3 762	1 171	1 224	58	54	-279	-305	10 460	10 294
98	96	100	66	17	15	-25	-24	1 132	962
-	22	-	14	-	-	-	-	-	55
98	74	100	52	17	15	-25	-24	1 132	907
1	1	20	16	1	-	-1	-1	103	112
40	34	16	20	7	7	19	-	341	252
57	39	64	16	9	8	-43	-23	688	543
51	32	56	11	10	8	-42	-15	676	534
6	7	8	5	-1	-	-1	-8	12	9

Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen*	Rückversicherer		Erstversicherer		Assetmanagement		Gesamt	
	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	31.3.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
Europa	42 696	43 074	106 473	106 802	1 109	515	150 278	150 391
Nordamerika	22 311	21 540	1 699	1 669	157	38	24 167	23 247
Asien und Australasien	2 644	2 517	793	625	3	3	3 440	3 145
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	589	595	110	119	–	–	699	714
Lateinamerika	587	485	149	142	8	8	744	635
Gesamt	68 827	68 211	109 224	109 357	1 277	564	179 328	178 132

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherer		Erstversicherer		Gesamt	
	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 in Mio. €	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 in Mio. €	Q1 2005 in Mio. €	Q1 2004 in Mio. €
Europa	2 861	3 192	4 826	4 747	7 687	7 939
Nordamerika	1 633	1 638	16	51	1 649	1 689
Asien und Australasien	501	376	14	50	515	426
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	167	168	18	26	185	194
Lateinamerika	122	106	2	4	124	110
Gesamt	5 284	5 480	4 876	4 878	10 160	10 358

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 31. März 2005 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt.

Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2005 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS-Standards zum Quartalsabschluss beachtet. Von Bedeutung ist:

Aufgrund von IAS 1, Darstellung des Abschlusses, sind Minderheitsanteile ab 1. Januar 2005 nicht mehr als Aufwand vor dem Konzernergebnis, sondern als Gewinnverwendung nach dem Konzernergebnis auszuweisen. Entsprechend sind Minderheitsanteile in der Bilanz als Teil des Eigenkapitals zu bilanzieren.

Um einen besseren Einblick in unser operatives Ergebnis zu ermöglichen, weisen wir ab 1. Januar 2005 Finanzierungskosten separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung aus. Unter Finanzierungskosten sind sämtliche Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu verstehen, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit strategischem Fremdkapital stehen. Strategischen Charakter haben für uns die Fremdkapitalien, die nicht in einem originären und direkten Zusammenhang mit dem operativen Versicherungsgeschäft stehen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Aufgrund von IFRS 2, Aktienbasierte Vergütung, sind ab 1. Januar 2005 die Verpflichtungen aus unseren langfristigen Incentive-Plänen (Wertsteigerungsrechte) erstmalig mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Bislang wurden diese Verpflichtungen zum inneren Wert erfasst (Differenz zwischen Aktienkurs und Basiskurs der Wertsteigerungsrechte). Der beizulegende Zeitwert berücksichtigt neben dem inneren Wert zusätzlich die Möglichkeit des Wertzuwachses bis zum Zeitpunkt des Verfalls der Rechte und wird unter Berücksichtigung der Ausübungsbedingungen anhand anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Während der zweijährigen Sperrfrist wird der zurückzustellende Betrag zeitanteilig erfasst.

Aufgrund der Umstellung auf den beizulegenden Zeitwert kommt es bei den betreffenden Rückstellungen zu einem einmaligen Anpassungsbedarf von 11,5 Millionen €, der im Geschäftsjahr erfolgswirksam ausgewiesen wird.

Aufgrund des neuen IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, sowie des aktualisierten IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, sind die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte weggefallen. Diese wurden durch so genannte Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment-Tests) abgelöst, bei denen der bilanzielle Wert des Geschäfts- oder Firmenwertes jeweils mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird und gegebenenfalls ein Wertminderungsaufwand erfasst wird.

Die geänderten Vorschriften des IAS 16, Sachanlagen, bezüglich der Berechnung der planmäßigen Abschreibungen (Komponenten-Ansatz), wurden bei der Bewertung des bebauten Grundvermögens berücksichtigt.

Die erstmalige Anwendung der weiteren neuen oder geänderten IFRS-Standards, insbesondere von IFRS 4, Versicherungsverträge, hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 angewendet haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten drei Monaten 2005 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

	31.3.2005	Bilanz	Erfolgsrechnung	
		31.12.2004	Q1 2005	Q1 2004
Australischer Dollar	1,68010	1,73395	1,68700	1,63427
Kanadischer Dollar	1,57240	1,62860	1,60773	1,64815
Pfund Sterling	0,68775	0,70795	0,69373	0,68042
Rand	8,08870	7,65770	7,87516	8,46186
Schweizer Franken	1,54910	1,54565	1,54902	1,56825
US-Dollar	1,29965	1,35925	1,31156	1,25018
Yen	139,0110	139,2820	137,0570	134,0120

Immaterielle Vermögensgegenstände

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2005	31.12.2004
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3 192	3 144
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 210	1 243
davon:		
– Software	448	461
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	689	708
– Übrige	73	74
Gesamt	4 402	4 387

Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

Alle Angaben in Mio. €	Bilanzwerte		Nichtrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	31.3.2005	31.12.2004	31.3.2005	31.12.2004	31.3.2005	31.12.2004
Festverzinsliche Wertpapiere	101 452	102 270	3 350	3 764	98 102	98 506
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere						
– Aktien	20 699	19 950	4 728	4 342	15 971	15 608
– Investmentfonds	1 814	1 743	212	168	1 602	1 575
– Sonstige	909	993	97	166	812	827
	23 422	22 686	5 037	4 676	18 385	18 010
Gesamt	124 874	124 956	8 387	8 440	116 487	116 516

Minderheitsanteile

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2005	31.12.2004
Unrealisierte Gewinne und Verluste	83	87
Konzernergebnis	12	59
Übriges Eigenkapital	427	395
Gesamt	522	541

Nachrangige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2005	31.12.2004
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 6,75%, 3 000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating: A–	2 975	2 973
Munich Re Finance B.V., Amsterdam 7,625%, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating: A–	431	420
Gesamt	3 406	3 393

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	31.3.2005	31.12.2004
American Re Corporation, Princeton 7,45%, 500 Millionen us\$, Anleihe 1996/2026 Rating: BBB	384	367
ERGO International AG, Düsseldorf 2,25%, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in E.ON AG 2001/2006 0,75%, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in Aventis AG 2001/2006 Rating A-	658	652
Münchener Rück AG, München 1,0%, 1 150 Millionen €, Umtauschanleihe in Allianz AG 2000/2005 Rating: A+	1237	1 223
Gesamt	2279	2242

Verdiente Beiträge (netto)

Alle Angaben in Mio. €* Leben/Gesundheit	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2005	Q1 2004
	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004		
Gebuchte Brutto- beiträge	1677	1665	3607	3815	3101	2985	1775	1893	10160	10358
Anteil der Rück- versicherer	95	50	277	260	49	59	93	118	514	487
Veränderung der Beitragsüberträge	10	78	266	113	45	43	508	587	829	821
Verdiente Netto- beiträge	1572	1537	3064	3442	3007	2883	1174	1188	8817	9050

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Alle Angaben in Mio. €* Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004
	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	-1	4	-29	-	1	-	-	5	-29
Anteile an assoziierten Unternehmen	2	8	29	29	30	32	2	4	1	1	64	74
Darlehen	1	-	1	2	344	217	9	7	-	-	355	226
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	8	10	-	-	-	-	8	10
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
- Festverzinslich	233	172	265	280	725	701	63	53	-	-	1286	1206
- Nichtfestverzinslich	55	-	185	-1	299	134	50	11	-	-	589	144
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
- Festverzinslich	-	-	-	-	1	-1	1	4	-	-	2	3
- Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Derivate	5	-1	17	-2	-27	1	1	-2	-	-	-4	-4
Sonstige Kapitalanlagen	141	153	20	19	-3	-3	3	-	11	9	172	178
Verwaltungsaufwendungen, sonstige Aufwendungen	14	9	18	34	75	70	6	6	-	2	113	121
Gesamt	427	333	517	326	1379	1105	122	82	12	8	2457	1854

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €* Erträge aus Kapitalanlagen	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004
	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004				
Laufende Erträge	365	345	309	362	1026	1081	75	81	14	12	1789	1881
Erträge aus Zuschreibungen	8	4	31	15	12	53	1	1	-	-	52	73
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	84	34	287	143	588	400	69	42	-	-	1028	619
Sonstige Erträge	-	-	-	-	32	26	-	-	-	-	32	26
	457	383	627	520	1658	1560	145	124	14	12	2901	2599
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	10	8	40	64	90	91	10	18	-	-	150	181
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10	29	32	84	71	238	6	20	-	-	119	371
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	10	13	38	46	118	126	7	4	2	4	175	193
	30	50	110	194	279	455	23	42	2	4	444	745
Gesamt	427	333	517	326	1379	1105	122	82	12	8	2457	1854

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden (netto)

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2005	Q1 2004
	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004		
Brutto	1 402	1 317	2 259	2 611	3 753	3 507	768	757	8 182	8 192
Anteil der Rückversicherer	122	-2	129	155	48	106	70	60	369	319
Netto	1 280	1 319	2 130	2 456	3 705	3 401	698	697	7 813	7 873

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2005	Q1 2004
	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004	Q1 2005	Q1 2004		
Brutto	429	446	922	922	564	445	439	432	2 354	2 245
Anteil der Rückversicherer	-2	46	89	61	6	4	5	-1	98	110
Netto	431	400	833	861	558	441	434	433	2 256	2 135

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigt zum 31. März 2005 in Deutschland 29 732 (29 851) Mitarbeiter und im Ausland 11 114 (11 111).

	31.3.2005	31.12.2004
Rückversicherungsunternehmen	6 691	6 612
Erstversicherungsunternehmen	33 491	33 703
Assetmanagement	664	647
Gesamt	40 846	40 962

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

	Q1 2005	Q1 2004
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	in Mio. € 676	534
Gewichteter Durchschnitt der Aktien	228 519 407	229 082 615
Ergebnis je Aktie	in € 2,96	2,33

Nächste Termine

4. August 2005	Zwischenbericht zum 30. Juni 2005
4. August 2005	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2005	Zwischenbericht zum 30. September 2005
13. März 2006	Bilanz-Aufsichtsratssitzung
14. März 2006	Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2005
14. März 2006	Presse- und Analystenkonferenz
19. April 2006	Hauptversammlung
9. Mai 2006	Zwischenbericht zum 31. März 2006
3. August 2006	Zwischenbericht zum 30. Juni 2006
7. November 2006	Zwischenbericht zum 30. September 2006

Dieser Quartalsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet (<http://www.munichre.com>).

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
 Telefon: (0 1802) 2262 10
 E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
 Telefon: +49 (0) 89/3891-3901
 Telefax: +49 (0) 89/3891-9888
 E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:
 Telefon: +49 (0) 89/3891-2504
 Telefax: +49 (0) 89/3891-3599
 E-Mail: presse@munichre.com

© Mai 2005

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Königinstraße 107

80802 München

Telefon: +49 (0) 89/3891-0

Telefax: +49 (0) 89/3990 56

<http://www.munichre.com>

Verantwortlich für den Inhalt

Rechnungswesen/Konzern

Druck

Druckerei Fritz Kriechbaumer

Wettersteinstraße 12

82024 Taufkirchen



© 2005

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München

Bestellnummer: 302-04493